

**Der pochende Schmerz in ihrem Flügel ließ sie aus dem Schlaf hochschrecken. Um sie herum war es still geworden und auf Grund des fehlenden Lichtes nahm Peppermint an, dass es Nacht sein musste.**

**Sie fühlte sich nicht ausgeruht. Das Bett unter ihr war viel zu hart und der Bezug kratzte. Sie vermisste ihr Wolkenbett. Dieser Gedanke versetzte ihr einen Stich. Sie würde für acht Wochen nicht fliegen dürfen.**

**Wie um Equestrias Willen sollte sie nach Hause kommen? Sie würde zu viel in der Schule verpassen, sie würde sitzen bleiben. Schlagartig wurde ihr elend. Als sie sich umsah stellte sie fest, das sich einige der Betten wieder geleert hatten. Seltsamer Weise betraf das nur die Betten in ihrer unmittelbaren Nähe. Sie schnaubte.**

**Da sie keine Lust hatte, noch länger hier herum zu liegen, stand sie auf und schlich nach draußen. Vielleicht sollte sie sich bis zum Wald durchschlagen und nach Zekora suchen. Das war auf jeden Fall besser, als noch mehr Zeit in dieser Stadt voller Hinterwäldlerponies zu verschwenden.**

**So begann sie ihre Schritte in Richtung Wald zu lenken. Doch plötzlich und ohne Vorwarnung tauchte das Gesicht von dem rosa Pony, welches mit Twilight im Wald der ewigen Magie unterwegs gewesen war, vor ihr auf. Ihr Herz setzte für einen Moment aus.**

**„Hey, dich kenne ich doch. Was machst du hier?“**

**Peppermint atmete tief durch. „Die Frage ist, was machst DU hier?“**

**„Was ich hier mache? Oh, ich lebe hier. Lebst du auch hier? Ich hab‘ dich aber vorher noch nie gesehen.“**

**„Psst. Sei doch bitte nicht so laut. Du weckst noch die anderen auf.“**

**„Was aufwecken? Ich bin doch kein Hahn und wenn ich einer wäre würde ich doch KICKERIKIE machen. Ich könnte mich zur nächsten Nightmare Night als Huhn verkleiden.“**

**In den Häusern entlang der Straße gingen Lichter an. Peppermint ließ dieses aufdringliche Pony einfach stehen und rannte auf den Wald zu. Sie bekam fast einen Herzinfarkt als es wieder vor ihr auftauchte.**

**„Wo willst du denn hin? Du weißt, dass da der Wald der ewigen Magie ist und der ist echt total gruselig. Glaub mir da willst du nicht hin.“**

**Panisch sah sich Peppermint um. Immer mehr Lichter waren zu sehen und einige Türen öffneten sich. Sie musste von hier weg und zwar schlagartig. Aus Reflex versuchte sie ihre**

**Flügel aufzuspannen, was sogleich mit einem gewaltigen Schmerz belohnt wurde.**

**„Jetzt hör doch auf mir nachzulaufen. Und weck nicht alle auf.“**

**Sie galoppierte wieder an dem Pony vorbei. Sie hatte den Rand des Dorfes fast erreicht und sah sich noch einmal um ob ihr irgendwer folgte. Doch dann stieß sie gegen etwas und taumelte ein paar Schritte zurück. Sie schüttelte den Kopf um wieder klare Sicht zu bekommen. Vor ihr stand eine ganze Menge an Ponies. Wo waren die auf einmal so schnell her gekommen?**

**„Sie versucht zu fliehen! Schnappt sie!“**

**Ihr sank das Herz in die Knie. Sie drehte so schnell sie konnte um und rannte vor der Menge davon. Hecktisch sah sie sich nach einem Versteck um und sie wurde fündig. Nicht weit vor ihr war ein Baum mit einer Tür und auf einem Schild davor war ein Buch abgebildet.**

**In einer Bücherei würden sie bestimmt nicht nach ihr suchen. Sie warf einen Blick über die Schulter um sich zu vergewissern, dass die Menge weit genug zurück gefallen war und schnellte dann in die Bücherei. Als sie die Tür hinter sich geschlossen und den Riegel vorgezogen hatte sank sie schwer atmend zu Boden. Hier konnte sie sich bestimmt ein Weilchen verstecken, doch irgendwann würde jemand auf die Idee kommen hier nachzusehen.**

**Sie musste es schaffen sich an den Ponies vorbei zu schleichen und in den Wald zu kommen. So langsam glaubte sie zu wissen, warum Zekora im Wald lebte. Denn im Moment erschien ihr der Wald weit weniger gefährlich als das Dorf. Plötzlich hämmerte es an der Tür.**

**„Aufmachen!“**

**So schnell hatten sie sie gefunden? Doch dann regte sich etwas hinter ihr. Am oberen Ende eine Treppe, die mitten in den Bücherregalen aus der Wand ragte war ein Bett. Und ganz offenbar war es nicht leer. Wieder wurde gegen die Tür gehämmert. In dem Bett richtete sich die Gestalt eines Einhorns auf.**

**„Was ist denn los?“**

**Peppermint gefror das Blut in den Adern. Sie kannte diese Stimme und sie musste zugeben, dass sie sie sogar fürchtete. Der nächste Ruf vor der Tür bestätigte ihre Befürchtung.**

**„Twilight Sparkle mach die Tür auf!“**

**Sie war tatsächlich ausgerechnet in das Haus des Ponys geraten, das sie hatte verhaften lassen. Wie viel Pech konnte ein einziges Pony eigentlich haben? Ihr fiel ein runder Tisch vor einem der Regale auf und mit einem Satz war sie darunter. Währenddessen stand das Pony über ihr aus dem Bett auf, beschwor eine kleine leuchtende Kugel herauf und schritt die Treppe herab. Sie gähnte.**

**„Ich komme schon.“**

**An der Tür angekommen, Peppermint hatte sich in der Zwischenzeit auf der anderen Seite des Tisches verkrochen, damit man sie von der Tür aus nicht sah, schob Twilight den Riegel beiseite und öffnete die Tür.**

**„Was gibt es denn?“**

**Draußen vor der Tür stand niemand geringeres als die Bürgermeisterin.**

**„Ein Verbrecherpony ist auf der Flucht.“**

**„Ach ist das so?“**

**Wieder gähnte Twilight. Peppermint zitterte am ganzen Leib und flehte gen Himmel, dass sie einfach weiterziehen würden. Plötzlich piekte sie etwas in die Flanke und als sie sich nach der Ursache dafür umsah schreckte sie hoch und schlug mit dem Kopf unter die Tischplatte.**

**Ein kleiner lila Drache, Twilight hatte einen kleinen lila Drachen! Den anderen Ponies war der Krach natürlich nicht entgangen und ehe sie sich versah standen gleich mehrere von ihnen um den Tisch herum.**

**„Spike bist du das?“**

**Twilight schob ihren Kopf unter den Tisch und erblickte sie.**

**„Du!“**

**Peppermint wurde an ihrem Schweif unter dem Tisch hervor gezogen und sofort von mehreren Ponies umringt. Wer konnte ihr jetzt noch helfen? Was konnte sie jetzt noch tun? Dieses verdammte rosa Pony.**

**„Wartet!“**

**Ausgerechnet Twilight stellte sich schützend vor sie. Die Bürgermeisterin trat hervor und sah sie verblüfft an.**

**„Was hat das zu bedeuten?“**

**„Das ist alles ein großes Missverständnis. Ich habe gestern einen Brief von Prinzessin Celestia erhalten, dass sie dieses Pony von allen Anschuldigungen freigesprochen hat.“**

**„Kannst du deine Worte auch beweisen?“**

**Twilight drehte ihren Kopf in Richtung eines Regals in dem mehrere Pergamentrollen lagen. Wie von Geisterhand löste sich eine Rolle aus dem Stapel und schwebte zu ihnen herüber. Sie blieb genau vor der Bürgermeisterin in der Luft stehen und entrollte sich. Als diese fertig war das Dokument zu lesen nickte sie Twilight kurz zu.**

**„Nun denn. Wenn die Prinzessin sie von ihrer Schuld freispricht ist mir das genug.“**

**Sie richtete sich an die restlichen Ponies und erklärte die Situation. Daraufhin leerte sich die Bibliothek wieder. Als auch das letzte Pony gegangen war richtete sich Twilight an Peppermint.**

**„Das Alles tut mir furchtbar leid. Wir hatten so viel zu tun, dass wir es schlichtweg vergessen hatten den Bewohnern von Ponyville mitzuteilen.“**

**Sie streckte ihr einen Huf entgegen. „Ich glaube wir sind uns noch nicht vorgestellt worden. Mein Name ist Twilight Sparkle.“**

**Peppermint war viel zu verängstigt um auch nur ein Wort heraus zu bringen. Mit ihrem Flügel war wohl auch ihr Selbstvertrauen gebrochen und sie war wieder so schüchtern wie zuvor. Am ganzen Leib zitternd lag sie einfach da. Wenn doch nur Rainbow oder Fluttershy hier wären, irgendjemand den sie kannte. Hinter Twilight kam der kleine Drache hervor.**

**„Hey, Twilight. Wer ist die denn?“**

**Der Drache konnte sprechen. Völlig in Panik schob sich Peppermint von den beiden weg bis sie mit dem Rücken an ein Regal krachte. Ein höllischer Schmerz durchfuhr ihren**

**Flügel. Twilight lachte.**

**„Ich glaub‘ sie hat Angst vor dir Spike.“**

**Der Drache verschränkte die Arme vor der Brust. „Vor mir? Wohl eher vor dir.“**

**Sie rollte mit den Augen und trat langsam auf Peppermint zu. Durch den Nebel, der sich in ihrem Blickfeld gebildet hatte wirkte Twilight noch bedrohlicher. Peppermint nahm die Hufe in die Hand und rannte so schnell sie konnte zu der immer noch offenen Tür hinaus. Draußen waren die Straßen wieder wie leer gefegt. Das war ihre Chance. Sie huschte zwischen verschiedenen Deckungen hin und her und näherte sich so immer mehr dem Rand des Dorfes. Sie musste so schnell wie möglich von hier weg, bevor es sich die anderen Ponies wieder anders überlegten.**

**Doch dann sprang ihr etwas ins Auge. Dort auf dem Platz nicht weit von ihr lag ihre Tasche. Sie war dreckig und zertrampelt. Sie sah sich um und flitzte schnell aus ihrem Versteck hervor, griff sich ihre Tasche und rannte dann so schnell sie konnte wieder in ihr Versteck zurück. Ihre schöne Tasche war nur noch ein Fetzen Stoff. Aus den Falten des Knäuels rieselten ein paar Scherben heraus. Als sie es auseinander faltete fielen ihr ein kaputter Holzrahmen und weitere Scherben vor die Hufe. Ebenso wie ein zerknülltes, schmutziges Stück Papier. Sie hob es auf und strich es glatt.**

**Es war ein Bild von ihren Eltern, links ihre Mutter, eine hellblaue Pegasus-Stute mit demselben rostbraunen Haaren wie ihre Mähne, rechts ihr Vater, ein tannengrüner Pegasus-Hengst mit einer hellbraunen Mähne. Wie sehr sie sich jetzt wünschte bei ihnen zu sein. Eine Träne tropfte auf das Foto.**

**„Vermisst du sie?“**

**Peppermint nickte. Irgendwie machte es keinen Sinn mehr abzuhaufen. Sie hob ihren Blick und sah, dass es die weiße Stute aus der Klinik war.**

**„Deswegen bist du also nicht im Bett gewesen. Aber jetzt solltest du wirklich mit zurück kommen.“**

**Peppermint machte keine Anstalten sich von Fleck zu bewegen. „Sei vernünftig. Wenn du noch länger hier draußen in der Kälte bleibst und ständig überall mit deinem Flügel gegenstößt...“ fügte sie mit einem Blick auf den verdreckten Verband hinzu „...dann wird die Heilung noch länger dauern. Oder im schlimmsten Fall wird es gar nicht mehr heilen.“**

**Peppermint gab nach und folgte ihr, mit hängendem Kopf, zurück in die Klinik. Die Überreste ihrer Tasche hatte sie zusammengefaltet und trug sie im Maul. In der Klinik**

angekommen wurde sie ohne Umschweife ins Bett bugsiert. Im Licht einer Kerze besah sich das weiße Pony den Verband und schüttelte den Kopf.

„Es bleibt mir nichts anderes übrig, als ihn zu wechseln.“

Voller Mitleid sah sie Peppermint ins Gesicht. „Und das wird nicht schön werden.“

In den nächsten Momenten wünschte sich Peppermint ohnmächtig zu werden. Schmerzen zerrten an ihrem Körper, die noch heftiger waren, als beim Richten des Bruchs. Durch das Zusammenstoßen mit dem Bücherregal war ihr Flügel an der Bruchstelle stark angeschwollen. Jede Berührung fühlte sich an als würde man ihr mit bloßen Hufen darauf herum trampeln.

Es kam ihr vor als würde es eine Ewigkeit dauern. Doch in Wirklichkeit waren es nur wenige Momente bis das Pony mit seiner Arbeit zufrieden war und endlich von ihr abließ. Es brachte ihr noch eine Schüssel mit Schmerzmittel und verabschiedete sich dann. Als Peppermint das Mittel zu sich genommen hatte lag sie noch eine ganze Zeit lang wach da. Der Schmerz in ihrem Flügel pochte, scheinbar unbeeindruckt von dem Mittel, immer weiter. Sie nahm das Foto wieder in ihren Huf und begann leise zu weinen. Und als der Schmerz endlich nachließ weinte sie sich in den Schlaf.

Dieses Mal war es nicht der Schmerz, der sie weckte. Sondern die Stimme ihrer Ärztin. Jedoch sprach sie nicht mit ihr, sondern offenbar mit jemandem vor der Tür.

„Ihr könnt jetzt nicht hier rein. Sie braucht Ruhe ebenso wie meine anderen Patienten.“

Rainbow Dashs Stimme drang zur Tür herein. „Aber ich muss sie sehen. Lass mich los.“

„Beruhig dich mal wieder, Schätzchen.“

Das war die Stimme von Applejack. Was wollte sie hier? Sie kannte Peppermint doch gar nicht. Dann war die Stimme von Twilight zu hören.

„Bitte, würden sie wenigstens mich rein lassen?“

Unwillkürlich begann Peppermint am ganzen Leib zu zittern. Sie wusste nicht warum, aber dieses Einhorn jagte ihr eine schreckliche Angst ein. Hecktisch sah sie sich um. Da sie nichts Besseres finden konnte versteckte sie sich unter dem Bett. Die Situation kam ihr seltsam vertraut vor. Darum bemüht keinen Mucks von sich zu geben kauerte sie dort. Von der Tür schwangen immer noch die Stimmen herüber.

**„Ich weiß nicht. Ich glaube nicht, dass ihr die Aufregung jetzt gut tun würde.“**

**Rainbow schaffte es scheinbar sich von Applejack zu lösen und flog einfach über den Kopf der Ärztin hinweg.**

**„Peppermint, ich bin ja so froh...“**

**Sie hielt inne.**

**„Wo ist sie denn?“**

**Die weiße Stute hatte einen leicht ärgerlichen Tonfall.**

**„Ist sie schon wieder abgehauen? Herrje, wenn das so weiter geht, dann weiß ich nicht was noch aus dem Bruch werden soll.“**

**Dann war wieder Rainbow zu hören. „Ein Bruch? Was hat sie gebrochen? Geht es ihr gut? Wird sie wieder gesund?“**

**„Schrei mich doch nicht so an. Ihr Flügel ist gebrochen.“**

**Ein dumpfer Aufprall war zu hören. Scheinbar war Rainbow vor Schreck von der Decke gefallen.**

**„WAS? Das ist ja furchtbar!“**

**Peppermint wollte schon aus ihrem Versteck gekrochen kommen und ihrer Freundin sagen, dass das halb so schlimm war, als sie plötzlich wieder die Stimme von Twilight hörte.**

**„Ach komm schon Rainbow. Ein Flügel ist immer noch besser als ein Bein.“**

**Rainbow atmete empört auf. „Wie bitte? Der Flügel ist DAS Schlimmste.“**

**Langsam kamen Schritte auf Peppermint zu. Und die Stimme von Twilight erklang ganz in ihrer Nähe.**

**„Hmm. Irgendwie kommt mir die Situation bekannt vor.“**

Und wie schon damals in Fluttershys Haus begann das Bett über ihrem Kopf langsam gen Decke zu schweben. Schnell sah sie sich nach einer Fluchtmöglichkeit um, doch Applejack stand noch in der Tür und das Fenster war zu klein. Da sie nicht wusste, was sie sonst tun sollte huschte sie schnell unter das nächste Bett. Daraufhin glitt ihr Bett wieder zu Boden.

„Warum hat sie nur so eine Angst vor mir?“

Ratlosigkeit lag in Twilights Stimme und Rainbow war es die ihr antwortete.

„Ähm. Vielleicht weil du sie hast verhaften lassen? Ich meine ihr wurden Huffesseln angelegt und die Flügel zusammengebunden. Und hast du die Verhandlung gesehen, man das war vielleicht gruselig wie Prinzessin Celestia geguckt hat. So einen Blick hab ich bei ihr noch nie gesehen. Da wurde selbst mir Angst und bang.“

Sie lachte nervös.

„Ich meine ich hatte keine Angst oder sowas.“

Twilight wirkte bedrückt.

„Ouh. Das wusste ich ja gar nicht. Bitte komm heraus Peppermint, ich entschuldige mich vielmals.“

Plötzlich steckte Rainbow ihren Kopf unter das Bett unter dem Peppermint saß.

„Nun komm schon raus. Sie ist echt ganz nett.“

Ihr Blick viel auf den Verband an der Seite des kleinen Ponys und ein Schauer durchlief sie. Ihre Stimme wurde ungewohnt sanft.

„Hey. Komm schon. Ich will doch nicht das meine Rivalin so unter dem Bett kauert.“

Peppermint verspürte plötzlich ein Gefühl der Zuneigung zu diesem sonst so egozentrischen Pony.

„Okay.“

Sie kroch rückwärts unter dem Bett hervor und ließ sich wieder in ihr Bett verfrachten. Doch sie konnte nicht anders als beim Anblick von Twilight zu zittern.



**„Ach, was soll ich denn tun, damit du mir verzeihen kannst?“**

**Etwas in Peppermint beehrte auf und ihre Angst verwandelte sich in Wut. „Mal sehen, du könntest mir vielleicht meinen Flügel zurück geben. Oder, oh, ich weiß! Allen in ganz Equestria austreiben in mir Nichts weiter zu sehen als die Verräterin, die Nightmare Moon befreit hat.“**

**Vor Wut standen ihr die Tränen in den Augen. „Oder noch besser! Reise in der Zeit zurück und verklicker denen im Schloss, dass man ein kleines Pony nicht im Wald der ewigen Magie aussetzt. Ich habe keine Ahnung was ihr damals im Wald getrieben habt, aber ich war nicht freiwillig da.“**

**Rainbow meldete sich zu Wort. „Wow, wow. Jetzt beruhig dich doch mal wieder. Dafür kann Twilight doch nichts.“**

**Jetzt richtete sich ihre Wut gegen das Pony, welches sich eingemischt hatte.**

**„Und du, Rainbow Dash! Du warst bei der Verhandlung dabei gewesen. Warum hast du den Ponies in diesem Dorf nicht davon berichtet? Dann müsste ich jetzt nicht ACHT WOCHEN AUF DAS FLIEGEN VERZICHTEN!“**

**Dash grinste verlegen. „Naja, ich hab die Nacht in der Wolkenstadt verbracht, dann bin ich am nächsten Morgen mit dir das Rennen geflogen und als ich zurück gekommen bin hatte Twilight zwei Karten für die große Galloping Gala und irgendwie hab ich’s vergessen.“**

**Jetzt meldete sich Applejack zu Wort. „Du hast doch gesagt du hättest einen Schönheitsschlaf gemacht.“**

**„Ähm, ja. Ich dachte das würdest du mir nicht so übel nehmen wie ein Wettrennen.“**

**Applejack schnaubte. „Das ist ja mal eine schwache Ausrede.“**

**Rainbow ließ den Kopf hängen. „Ich weiß...“**

**Peppermint war kurz vor dem Überkochen. „DARUM GEHT ES HIER DOCH NICHT!“**

**Oh wie sie sich im Moment wünschte Zaubern zu können. Sie würde diese, diese PONIES in Kröten verwandeln oder so was. Ohne Vorwarnung fiel neben ihr Twilight zu Boden. Sie atmete schwer und Schweißperlen schimmerten in ihrem Fell. So schnell wie sie gekommen**

**war, so schnell war Peppermints Wut auch wieder verpufft.**

**Hatte sie das verursacht? Fast augenblicklich waren Rainbow und Applejack an der Seite ihrer Freundin. Doch auf ihre Fragen hin, ob alles gut sei antwortete sie nur, dass sie erschöpft sei. Nach einigen Momenten richtete sie sich mit Hilfe von Applejack wieder auf.**

**„Zumindest einen deiner Wünsche konnte ich dir erfüllen.“**

**Sie stupste mit ihrem Horn gegen Peppermints Flügel, doch anstatt eines Schwall an Schmerzen spürte sie lediglich die Berührung. Probesthalber versuchte sie ihren Flügel unter dem Verband zu bewegen. Es tat nicht mehr weh.**

**Voller Ungeduld zerfetzte sie den Verband mit ihren Zähnen und zum Vorschein kam ein unverletzter Flügel. Vor lauter Freude schwang sie sich in die Luft und flog wie wild im Zimmer umher. Dann setzte sie zu einem Sturzflug auf Twilight an und schmiss sich auf sie. Zusammen fielen sie zu Boden und Peppermint fiel ihr um den Hals.**

**„Dankedankedankedankedanke.“**

**„Gern geschehen.“**

**Sagte Twilight in einem Tonfall, der dem ihrer Lehrerin sehr nahe kam. Rainbow und Applejack standen nur daneben und starrten mit offenen Mündern das kleine Pony an, das eben noch vor Angst schlotterte und jetzt ihrer Freundin um den Hals gefallen war. Das sprang schon wieder auf, schnappte sich seine Habe vom Beistelltischchen neben ihrem Bett und machte, dass sie schleunigst hier weg kam.**

**Schon nach einigen Augenblicken war Ponyville kaum noch zu sehen. Doch in ihre anfängliche Euphorie mischte sich schnell noch ein anderes Gefühl. Konnte es sein, dass sie trotz Allem gar nicht aus Ponyville fort wollte? Dort waren ihre Freunde, Rainbow Dash und Fluttershy.**

**Und auch das Gefühl helfen zu können, das sie verspürt hatte als ihr der Pegasus gedankt hatte. Vielleicht waren die Ponies aus diesem Dorf doch gar nicht so schlimm. Immerhin hatte ihr Twilight Sparkle, das Pony, das sie für das Schlimmste von Allen gehalten hatte, gleich zweimal geholfen. Vielleicht, nur vielleicht würde sie eines Tages hier her zurückkehren.**